

# Neues vom Krätzchen-König

**NACHLASS** Die Willi-Ostermann-Gesellschaft hat bisher unbekannte Schriftstücke und Fotos des Sängers in ihr Archiv aufgenommen

VON TOBIAS CHRIST

Es ist ein Kellerraum in einem Wohnhaus in Elsdorf, in dem die Willi-Ostermann-Gesellschaft ihre Schätze aufbewahrt. Schellack-Platten, Partituren, Liederhefte und Fotos vom berühmten Sänger und Komponisten Ostermann lagern hier in unscheinbaren Kartons. Aber auch eine Kopie seiner Geburtsurkunde oder ein silbernes Zigaretten-Etui, das Freunde ihm 1927 schenkten. Es ist das Erbe eines Mannes, dessen Evergreens auch 81 Jahre nach seinem Tod vielen Kölnern im Ohr liegen und der wie kaum ein zweiter den kölschen Alltag in Worte fassen konnte.

Seit kurzem ist die Schatzkammer der Willi-Ostermann-Gesellschaft um mehrere hundert Stücke reicher. Der ehemalige Pressesprecher Gerd Schmitz überließ dem Verein seine Privat-Sammlung, die er über Jahrzehnte hinweg auf Flohmärkten oder Archiven zusammentrug. Sie enthält Schriftstücke und Fotos, die selbst Archivar Wolfgang Frank und Präsident Ralf Schlegelmilch noch nicht bekannt waren. Wolfgang Frank zieht einen Ordner mit sehr gut erhaltenen Liederkarten hervor. Es handelt sich um teils kunstvoll illustrierte Postkarten mit Gedichten und Liedtexten des großen Kölner Krätzchen-Sängers. „Die konnte man damals am Kiosk kaufen“, sagt Frank. Zum Beispiel das Gedicht über die Straßenbahnschaffnerinnen, die im Ersten Weltkrieg die an die Front eingezogenen Männer ersetzen mussten und die offenbar anziehend auf die verbliebenen Herren wirkten. „Un mancher dä fröhe, om Fahrgeld zu spare / Zo Foss ess gegaunge, dä süht mer jetzt fahre“, heißt es da:



## Suche nach Domizil

Die Ostermann-Gesellschaft sucht derzeit nach einem Domizil, wo sie einen Teil ihrer Archivalien dauerhaft präsentieren kann. Eine Ausstellung ist 2018 im Gebäude der Sparkasse Köln-Bonn am Rudolfplatz geplant. Wer der Gesellschaft Material zu Ostermann überlassen möchte, kann sich an Wolfgang Frank unter ☎ 0177/147 88 64 wenden. (cht)

[www.willi-ostermann.de](http://www.willi-ostermann.de)

„Denn wenn en de Hand uns, ne Fahrsching deiht däue / E Mädche do muss sich doch jeder drop freue“. („Und mancher, der früher, um Fahrgeld zu sparen, zu Fuß ist gegangen, den sieht man jetzt fahren; Denn wenn in die Hand uns, ein Mädchen einen Fahrschein tut schieben, da muss sich doch jeder darauf freuen“).

Diese Zeilen gelten im Verein als



echte Neuentdeckung. „Ich wusste, dass es dieses Gedicht gab“, sagt Wolfgang Frank: „Aber ich kannte es nicht.“ Die Karte mit dem Text von Ostermanns Hit „Einmal am Rhein“ von 1930 trägt sogar Ostermanns Unterschrift auf der Rückseite. Damals war er längst ein Star der leichten Unterhaltungskunst, der das Radio und die Grammophon-Technik ge-

schickt für sich als Vertriebsweg nutzte. „Er war der erste Platten-Millionär Deutschlands“, sagt der Archivar. Viel von seinem Wohlstand verspielte Ostermann allerdings auf der Pferderennbahn.

Bekannt wurde der in Mülheim geborene Eisenbahner-Sohn 1899 mit dem Lied „Et Düxer Schötze-feß“, acht Jahre danach hatte er mit „Däm Schmitz sing Frau eß durch-



Kriegspoesten  
„Heimatlänge“  
„Kölsch“  
von  
Willi Ostermann

## Schaffnerinne!

D'r Kreg brängk et met-sich, die Mädcher von Kölle,  
Se lieren et knippsen – so lieren et achelle.  
Jets dun schon de Mädcher – wo Halt weht gemahet,  
De Strossen avrote. – Was ess dat en Fahet.

Un mancher dä fröhe, om Fahrgeld zo spare,  
Zo Foss ess gegaunge, dä süht mer jetzt fahre;  
Denn wenn en de Hand uns 'ne Fahrsching deiht däue  
E Mädche – do muss sich doch jeder drop freue.

Vum Mangel an Belwage keiner nie schrieb,  
Jetz hät de Elektrische „Anhänger“ stiev.  
Om Hinderfür – da, wo der Schaffnerin Platz,  
Do ess et natürlich am mihate besatz.

Och mancher dä Ziek hät, dä mäht sich nix draue,  
Dä steig morgens en – no evends ehs uha.  
Däm Miebes, däm Chres und Andrees sing Frau,  
Die nimmb diese „Neubett“ natürlich genau.

Di Mann höht bei jeder Gelägenheit bloss:  
„Nit, dat du mir fahre – do gats me zo Foss.“  
Doch dä deiht vergüg en d'r Baat eren bromme:  
De „Welbliche Schaffner“ ein kumme – ein kumme.

Ralf Schlegelmilch (l.) und Wolfgang Frank zeigen im Archiv ihre Neuzugänge, darunter ein unbekanntes Gedicht und ein Foto mit Ostermann und Frau am Lago Maggiore. Repro, Fotos: neu, cht

gebrannt“ seinen Durchbruch im Karneval. Später kamen Walzer und Märsche auf Hochdeutsch dazu, mit Texten rund um Rhein, Wein und Wein. Etwa 100 Lieder stammen aus Ostermanns Feder. Zuletzt wohnte der „Fuss“, wie Ostermann wegen seiner roten Haare genannt wurde, mit seiner zweiten Ehefrau Käthe in einem Haus aus der Gründerzeit am Neu-

markt. Das zeigt, dass der Le-bemann trotz aller Spiel-leidenschaft nicht am Hunger-tuch nagte. Das Haus steht nicht mehr, aber eine Gedenk-tafel der Ostermann-Gesellschaft erinnert am Neumarkt 33 an den berühmten Anwoh-ner. Wer auf den Spuren des Heimatdichters wandeln will, kann auch an der Bergisch Gladbacher Straße 179 in Mül-heim fündig werden. Wo heute die Feuerwehrwache steht, be-fand sich Ostermanns Geburts-haus. Hier und in der Mülhei-mer Liebfrauenkirche, Oster-manns Taufkirche, hängen eben-falls Gedenktafeln. Der Oster-mann-Brunnen auf dem Oster-mann-Platz in der Altstadt und sein Grab auf dem Melaten-Friedhof sind weitere wichtige Stationen des von der Oster-mann-Gesellschaft entwickelten „Willi-Ostermann-Wander-wegs“.

## „Extreme Bereicherung“

„Diese Sammlung ist für uns außerordentlich wichtig, weil sie qualitativ und quantitativ eine extreme Bereicherung darstellt“, sagt Schlegelmilch über den Zuwachs im Archiv. Dazu gehören auch Fotos, die der Verein noch nicht hatte. So etwa Ostermann mit Frau Käthe beim Flanieren am Lago Maggiore oder in Bad Neuenahr im Jahr 1935. Dort brach der Sänger ein Jahr später bei einem Auftritt zusammen und musste am Magen operiert werden. Kurze Zeit später, am 6. August 1936, starb er mit nur 59 Jahren. 35 000 Kölner begleiteten den Trauerzug vom Neumarkt zum Friedhof Melaten. Kurz zuvor hatte er sein wohl bekanntestes Lied geschrie-ben: „Heimweh nach Köln“.